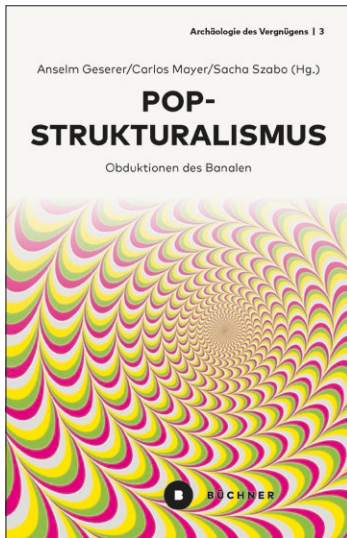




BÜCHNER



Institut für Theoriekultur,
Anselm Geserer, Carlos Mayer, Sacha Szabo (Hg.)

Popstrukturalismus

Obduktionen des Banalen

= Reihe *Archäologie des Vergnügens* • Band 3

2026 • 312 Seiten • 12,5 × 19,3 cm • <<Einband>>

ISBN 978-3-96317-441-4

39,- €



Auch als E-Book verfügbar: ISBN 978-3-7552-1021-4 • 31,- €

Der Strukturalismus glaubte an die Ordnung der Zeichen, der Poststrukturalismus an ihre Instabilität und der Popstrukturalismus daran, dass ebendiese Zeichen stets in Zirkulation begriffen sind. Beispielsweise in Form der Streetart, die den öffentlichen Raum ästhetisch und diskursiv mitgestaltet – selbst dann noch, wenn sie im Zustand ihrer Übermalung zum Zeugen verdrängter Konflikte wird. Popstrukturalismus bewegt und gibt Widerstand wieder Bedeutung.

Dies ist kein Buch *über* Pop, sondern ein Buch *als* Pop. Seine Texte bewegen sich in einem »Zwischenraum« – zwischen Theorie und Massenware, Spiel und Ernst, Begehren und Analyse. Dieses »Zwischen« ist ein Zustand, eine Störung, in der sich Bedeutungen überlagern – ohne sich auszulöschen.

Das im März 2002 gegründete **Institut für Theoriekultur** ist ein informeller Zusammenschluss von Wissenschaftler:innen, Künstler:innen und Kulturschaffenden und versteht sich als interdisziplinäre Plattform, die sich zum Ziel gesetzt hat, Alltagsphänomene zu untersuchen und Artefakte der sozialen Wirklichkeit zu analysieren. Da diese Phänomene in der wissenschaftlichen Literatur und Theorie häufig marginalisiert werden, bewegen sich die Projekte dabei oft auf unerforschtem Terrain. Daher erarbeitet das Institut für

Popstrukturalismus ist Zwischen.
Zwischen Räumen, Bedeutung und Zeilen.
Popstrukturalismus ist Erkenntnis.
Erkenntnis durch Bewegung.
Popstrukturalismus ist Vergnügen.

Mit Beiträgen von Paul Exner, Sarah Gerbach, Anselm Geserer, Jule Haas, Frau Hauptmann, Jenny Hilger, Jens Klopp, Carlos Mayer, Mike Mehl, Lena Neelsen, Isolde Pillin, Julia Franziska Rank, Lara Schleef, Victoria Stefanou und Sacha Szabo.

Theoriekultur kontinuierlich neue Lösungsmöglichkeiten, um im Rückgriff auf kulturwissenschaftliche, kultursoziologische und kulturphilosophische Paradigmen methodisch fundierte Zugänge und Ansätze einer zeitgemäßen Kulturtheorie zu entwickeln.

Dieser Sammelband wurde von **Anselm Geserer**, Kognitionswissenschaftler und Werber, gemeinsam mit den Soziologen **Carlos Mayer** und **Sacha Szabo** für das Institut für Theoriekultur kuratiert.

WGS: 744 • **Schlagworte:** Strukturalismus, Poststrukturalismus, Vergnügungskultur, Unterhaltungskultur, Mehrdeutigkeit, Systemkritik, Unterhaltungswissenschaft, Wissenschaftskunst, Dekonstruktion, Popkultur